

Trends 2018 ist die Zahl der Lehranfänger um 2% gestiegen. Mehr Mädchen entscheiden sich für einen technischen Job. Überbetriebliche Ausbildungsstätten übernehmen eine wichtige Rolle in der Transition von der Schule zum Erwerbsleben.

Lehrlingsstatistik

Nach Sparten	2016	2017	2018	Anteil in %/2018
Gewerbe und Handwerk	44.909	44.602	45.744	42,4
Industrie	15.079	15.159	15.754	14,6
Handel	15.055	14.892	14.957	13,9
Bank und Versicherung	1.151	1.135	1.128	1,0
Transport und Verkehr	2.648	2.753	2.816	2,6
Tourismus und Freizeitwirtschaft	8.788	8.905	9.048	8,4
Information und Consulting	2.143	2.185	2.335	2,2
Alle Sparten	89.773	89.631	91.782	85,1
Sonstige*	17.177	16.982	16.133	14,9
Insgesamt	106.950	106.613	107.915	100,0

* Lehrlinge die außerhalb des WK-Bereichs (z.B. Rechtsanwälte, Magistrate, usw) und in Ausbildungseinrichtungen nach dem Berufsausbildungsgesetz (z.B. im Auftrag des AMS und selbständigen Einrichtungen) tätig sind

Nach Bundesländern	2016	2017	2018	Anteil in %/2018
Burgenland	2.592	2.608	2.521	2,3
Kärnten	7.135	7.090	7.121	6,6
Niederösterreich	16.043	15.821	16.154	15,0
Oberösterreich	22.986	22.779	23.160	21,5
Salzburg	8.232	8.272	8.422	7,8
Steiermark	15.326	15.329	15.603	14,5
Tirol	10.708	10.725	10.871	10,1
Vorarlberg	7.096	7.143	7.164	6,6
Wien	16.832	16.846	16.899	15,7
Österreich	106.950	106.613	107.915	100,0

Quelle: Lehrlingsstatistik WKÖ



© BFI Wien

„In der überbetrieblichen Lehre einzusparen, ist schlicht unvernünftig. Wir nehmen weder der Wirtschaft die Lehrlinge weg, noch ist die Ausbildung ein Luxus, den sich Österreich ‚gönnt‘.“

Franz-Josef Lackinger
BFI Wien

„In den technischen Lehrberufen gibt es, wenn auch von einem niedrigem Niveau aus, einen sehr deutlichen Anstieg der Frauenquote.“

Alfred Freundlinger
Stv. Leiter der Bildungspolitischen Abteilung der WKÖ



© Parlamentsdirektion/Bildagentur Zolles/Mike Parz

Mädchen in die Technik, alle in die Lehre ...

„Klassische Frauenberufe“ ziehen weiterhin; bei der ÜBA wird gekürzt.

WIEN. 2018 ist die Zahl der Lehrlinge insgesamt (+1,2%) wie auch jene der Lehranfänger (+2%) leicht gestiegen. Auch die Bemühungen der vergangenen Jahre, mehr Mädchen für den technischen Sektor zu begeistern, scheinen langsam zu greifen. Zwar entscheidet sich die Mehrheit der weiblichen Lehrlinge nach wie vor für „klassische Frauenberufe“, wie Einzelhan-

dels- oder Bürokauffrau, aber „mit der Metalltechnikerin hat es im Vorjahr erstmals ein technischer Beruf in die Top Ten der weiblichen Lehrlinge geschafft“, freut sich Alfred Freundlinger, stv. Leiter der Bildungspolitischen Abteilung der WKÖ.

Als Problemfeld entpuppen sich Kürzungen in der überbetrieblichen Lehre (ÜBA). „Die öffentliche Hand verdient mit der

Überbetrieblichen Lehre mehr als sie ausgibt“, sagt BFI Wien-Chef Franz-Josef Lackinger. „Schon jetzt übernehmen zahlreiche Unternehmen Lehrlinge, die in unseren Werkstätten optimal vorbereitet werden – während oder nach der Lehrzeit. Sie angeln sich so Rohdiamanten, die im klassischen Rekrutierungsprozess, aus welchen Gründen auch immer, übersehen wurden.“

Lehnanfänger

Jahr	15-Jährige insgesamt	Lehrlinge im 1. Lehrjahr	Quote in %
2008	99.608	40.265	40,4
2009	97.730	39.605	40,5
2010	94.557	39.761	42,0
2011	93.375	39.467	42,3
2012	92.882	38.211	41,1
2013	88.491	35.580	40,2
2014	86.387	33.508	38,8
2015	86.047	32.484	37,8
2016	85.663	32.693	38,2
2017	85.325	33.721	39,5
2018	86.083	34.402	40,0